

Inhalt

Geleitwort	11
Einleitung	12
1 Der Übergang in den Kindergarten	14
1.1 Weshalb ist der Kindergarteneintritt ein »kritisches Ereignis«?	15
1.1.1 Belastende Faktoren	17
1.1.2 Entlastende Faktoren	24
1.2 Wie verläuft die Eingewöhnungsphase normalerweise?	28
2 Körperliche und motorische Entwicklung	32
2.1 Gewichtszunahme und Körpergröße	33
2.2 Grob- und feinmotorische Fähigkeiten	34
2.2.1 Das vierte Lebensjahr (3–4 Jahre)	34
2.2.2 Das fünfte Lebensjahr (4–5 Jahre)	37
2.2.3 Das sechste Lebensjahr (5–6 Jahre)	38
2.3 Geschlechtsunterschiede in der motorischen Entwicklung	39
2.4 Motorische Förderung	40
2.4.1 Psychomotorische Förderung	41
2.4.2 Zusammenhang zwischen psychomotorischer Förderung und kognitiver Entwicklung	42
3 Grundlagen der Entwicklung von Gedächtnis und Informationsverarbeitung	44
3.1 Was ist Information?	45
3.2 Wie ist das Gedächtnis aufgebaut?	46

4	Die Entwicklung des Gedächtnisses	49
4.1	Die ersten Erinnerungsfähigkeiten	50
4.1.1	Erinnerung an motorische Abläufe	50
4.1.2	Erinnerung an Orte: Das Lokationsgedächtnis	52
4.2	Implizites und explizites Erinnern	53
4.2.1	Implizite Erinnerungen	53
4.2.2	Explizites Erinnern	54
4.3	Gedächtniskapazität	59
4.3.1	Gedächtnisspanne	59
4.3.2	Verarbeitungsgeschwindigkeit	61
4.4	Gedächtnisstrategien	61
4.4.1	Entwicklung von Gedächtnisstrategien	63
4.4.2	Gründe für den Erwerb von Gedächtnisstrategien	67
4.5	Zusammenhänge zwischen Wissen und Gedächtnis	68
4.5.1	Inhaltswissen fördert das Erinnern	68
4.5.2	Handlungswissen als Grundlage für das Langzeitgedächtnis	71
4.5.3	Metakognitives Wissen über das Gedächtnis	73
4.6	Infantile Amnesie	76
4.7	Kinder als Zeugen vor Gericht	79
5	Wissenserwerb im Kindergarten- und Vorschulalter	83
5.1	Das Arbeitsgedächtnis	84
5.2	»Begriffe« verändern sich	87
5.3	Begriffsbildung durch eine Gruppe von (erlernbaren) Merkmalen	89
6	Entwicklung kausalen Denkens	93
6.1	Verstehen kausaler Prinzipien	94
6.1.1	Das Prioritätsprinzip: Ursachen gehen Wirkungen voraus	94

6.1.2	Kovariation: Was hat den Effekt tatsächlich verursacht?	96
6.1.3	Kontiguität: Ursache und Wirkung müssen zeitlich und räumlich nah zusammen liegen	98
6.1.4	Ähnlichkeiten zwischen Ursachen und Effekten	99
6.2	Die Suche nach einem verlorenen Gegenstand	101
6.3	Auf dem Weg zum wissenschaftlichen Denken?	103
6.4	Auch im Kinderalltag: Mehrere Ursachen – eine Wirkung!	105
6.5	Wissen ist eine Sache, Handeln eine ganz andere!	107
6.5.1	Das Tempo von Schildkröte, Meerschweinchen und Katze	108
6.5.2	Diskrepanzen zwischen theoretischem Wissen und Handlungswissen	110
6.5.3	Unklare Ursachen kommen häufiger vor	111
6.5.4	Von der Wirkung die Ursache erschließen	112
7	Mit einer Theorie im »Hinterkopf«	115
7.1	Kindliche Theorien über die Welt	117
7.1.1	»Naive Theorie der Physik«	117
7.1.2	»Naive psychologische Theorie«	134
7.1.3	»Naive Theorie des Lebendigen«	145
7.2	Resümee und Schlussfolgerungen	151
8	Entwicklung des Problemlösens	154
8.1	Bestandteile des Problemlösungsprozesses	155
8.2	Sich ein Bild vom Problem machen oder ein Modell bilden	156
8.3	Analoges Denken – ein probates Mittel bei vielen Problemlösungen	159
8.4	Weitere Formen logischen Denkens, auf die bei Problemlösungen zurückgegriffen wird	166

8.5	Induktives Schließen – Regeln entdecken durch genaues Hinschauen	170
8.6	Transitivitätsprobleme – eine hohe Hürde auch noch für die Sechsjährigen?	174
8.7	Invarianz verstehen – oder: Piagets Erhaltungsprinzip begreifen	175
8.8	Planen – eine weitere empfehlenswerte Strategie zum Problemlösen	181
8.9	Problemlösen in der Gruppe? Auf die Zusammenarbeit kommt es an!	185
9	Rollenübernahme – ein Schlüsselkonzept innerhalb der sozialen Kognition	188
9.1	Hohe Rollenübernahmefähigkeit – beliebt bei anderen Kindern!	189
9.2	Ganzheitliche, umfassende Rollenübernahme: Wie wird der andere handeln?	191
9.3	Wie können Eltern oder ErzieherInnen beurteilen, ob Rollenübernahme gelungen ist?	192
9.4	Bedingungen, die Rollenübernahmeprozesse erschweren oder erleichtern können	195
9.5	Veränderungen im vierten und fünften Lebensjahr	199
9.5.1	Mitfühlen, helfen – oder auch nicht	199
9.5.2	Prosoziales Verhalten nimmt während der Kindergartenzeit zu	201
9.6	Zustandekommen von hilfreichem Verhalten	204
9.7	Entwicklung moralischen Urteilsvermögens	204
10	Die soziale Entwicklung	208
10.1	Wurzeln sozialen Verhaltens	209
10.1.1	Phasen der sozialen Anpassung und Eingliederung in die Kindergruppe	210

10.1.2	Ausbildung hierarchischer Verhältnisse innerhalb der Kindergruppe	211
10.1.3	Ermittlung der Struktur sozialer Interaktionen und Kontakte	213
10.1.4	Weitere Dimensionen des sozialen Verhaltens	214
10.1.5	Die Aufgaben der Bezugspersonen	215
10.1.6	Die Rolle von Freundschaften beim Erwerb sozialen Verhaltens	216
10.1.7	Emanzipatorische Geschlechtsrollenerziehung	218
10.2	Die Bedeutung von Peers für die soziale Ent- wicklung	219
10.3	»Peerorientierte« Kinder	220
11	Kinder mit besonderen Bedürfnissen	222
11.1	Auffällige Kinder – was bedeutet das?	223
11.2	Klassifikation der Entwicklungsstörungen und -verzögerungen	224
11.2.1	Störungen der Motorik und Visuomotorik	225
11.2.2	Affektive Störungen	226
12	Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule	235
12.1	Theoretische Ansätze, die sich mit diesem Übergang befassen	236
12.2	Anforderungen an die Kinder	237
12.2.1	Die Sicht der Kinder von der Schule	238
12.2.2	Aufhebung der Trennung von Spielen und Lernen	238
12.2.3	Gehemmte und sozial isolierte Kinder	239
12.2.4	Anforderungen, die sich allen Kindern stellen	239
12.3	Vom Kindergartenkind zum Schulkind – Aspekte des Rollenwandels	241
12.3.1	Intensive Gefühle und Stress	242
12.3.2	Veränderungen in sozial-zwischenmenschlicher Hinsicht	243

12.4	Anforderungen an die Eltern	244
12.4.1	Gezielte Förderung der Kinder	246
12.4.2	Schulreife oder Schulfähigkeit?	246
12.4.3	Zwischenmenschliche Aufgaben für die Eltern	248
12.5	Anforderungen an die ErzieherInnen bzw. die Kindergartenleitung	250
12.5.1	Aktivitäten mit den Kindern in ihren Gruppen	250
12.5.2	Aktivitäten – bezogen auf die Eltern	253
12.5.3	Aktivitäten mit der Schule/den LehrerInnen	254
12.6	Anforderungen an die LehrerInnen bzw. die Schulleitung	255
	Literatur	257
	Register	266